

Jugendlichem US-Raucher droht Gefängnis

In Wisconsin macht Polizei Jagd auf minderjährige Nikotinsüchtige. Jason Scibby hat 16 Vorstrafen.

VON PETER W. SCHROEDER

PORT WASHINGTON. Jason Scibby aus Port Washington (US-Bundesstaat Wisconsin) ist 15 Jahre alt und hat 16 Vorstrafen. Deshalb droht ihm jetzt ein längerer Aufenthalt im Gefängnis. Der Schüler hat nichts geraubt und nichts gestohlen und auch sonst keiner Fliege etwas zuleide getan.

Jasons Verbrechen bestehen darin, dass er raucht.

Nach den Gesetzen des Bundesstaates Wisconsin ist das Rauchen von unter 18-Jährigen streng verboten. Kneipiers und Einzelhändlern drohen beim wiederholten Verkauf von Zigaretten oder Tabak an Minderjährige mehrjährige Gefängnisstrafen. Wer als Minderjähriger eine Zigarette an-

steckt oder eine Packung auch nur in der Tasche hat, wird mit einem Bußgeld belegt.

Jason wurde zum ersten Mal als 14-Jähriger erwischt. In der Schule war ihm eine Packung aus der Jackentasche gefallen. Der Lehrer rief über Notruf die Polizei. Inzwischen wurde Jason bei 15 anderen Gelegenheiten mit Zigaretten erwischt. Auf seinem Bußgeldkonto

sind umgerechnet 6600 Euro zusammengekommen. Die kann Jason von seinem Taschengeld nicht bezahlen. Auch seine als Aushilfsbuchhalterin beschäftigte Mutter hat kein Geld: „Wir kommen so schon kaum über die Runden.“

Wenn Jason Pech hat, werden die Geldbußen in Ersatzstrafen umgewandelt. Für jeweils zehn Dollar legen die Gerichte einen

Tag Haft fest. Das würde für den Schüler fast zwei Jahre hinter schwedischen Gardinen bedeuten. Das wäre nach Meinung einiger Polizisten gar keine schlechte Idee: Im Knast könnte der Bursche nicht rauchen und sich das Qualmen auf Staatskosten abgewöhnen.

Jasons Mutter sieht das anders: „Natürlich ist das Rauchen schäd-

lich für ihn. Aber hat die Polizei nichts Besseres zu tun, als Jagd auf nikotinsüchtige Teenager zu machen?“ Edward Rudolph, Polizeichef der 10 000-Seelen-Gemeinde, will seine Beamten aber weiterhin auf Glimmstängel-Patrouille schicken: „Ich habe Menschen gesehen, die an Lungenkrebs gestorben sind. Das wollen wir stoppen.“